

| Autor   | Beitrag  |
|---|--|
| <a href="#">SonjaB</a><br>14.10.2025 10:15            | Guten Morgen,<br><br>mir liegt eine Anmeldung für folgende Tätigkeit vor: Anästhesieleistungen ausschließlich im Zusammenhang mit privatärztlichen Eingriffen (so dass die Anästhesien ebenfalls privatärztlichen Charakter haben und keine vertragsärztliche Leistungen angeboten werden)<br>Meiner Meinung nach fällt die Tätigkeit unter § 6 GewO (ärztliche und andere Heilberufe). Wie seht ihr das?  |
| <a href="#">Andreas Müller</a><br>14.10.2025 16:33    | Ich schließe mich Deiner Meinung an. Unabhängig davon, ob der Anästhesist als vertrags- oder privatärztlichen Charakter zu sehen ist, übt er die ärztliche Kunst aus und fällt m.M.n unter die sog. freien Berufe.<br>Inwiefern dies steuerrechtlich zu beurteilen ist, entzieht sich meiner Kenntnis.<br>Sollte es Meinungen geben, dass § 6 GewO hier nicht anzuwenden wäre, lasse ich mich gerne belehren.<br>:weisnicht:   |
| <a href="#">hans-im-glück1986</a><br>14.10.2025 23:10 | Hallo,<br><br>der Sachverhalt ist etwas dünn, aber selbst bei einer Lokalanästhesie (Gefahr von Schockzuständen) geht die Rspr. (GewA 2000, 198) davon aus, dass keine gewerberechtlich anzeigepflichtige, sondern eine nach § 1 Abs. 1 HeilprG erlaubnispflichtige Tätigkeit vorliegt.<br><br>Man könnte auch mit dem (gegenüber der GewO) spezielleren Anästhesietechnische- und Operationstechnische-Assistenten-Gesetz vom 14.12.2019 (BGBl. I S. 2768) argumentieren, wenn es sich hier um einen Anästhesietechnischer/Operationstechnischer Assistent handelt.<br><br>VG |

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: